

Tragischer Flugzeugabsturz: Vier Tote bei Militärmission in Südkorea

Ein Marineflugzeug stürzte am 29.05.2025 in Südkorea ab, alle vier Insassen starben. Ermittlungen zur Unfallursache laufen.



Pohang, Südkorea - In Südkorea kam es zu einem tragischen Vorfall, als ein Marine-Patrouillenflugzeug während einer Trainingsmission abstürzte. Der Unfall ereignete sich am Donnerstagnachmittag (Ortszeit) an einem bewaldeten Berghang in der Nähe von Pohang. Alle vier Insassen des Flugzeugs verloren dabei ihr Leben. Die Rettungskräfte waren schnell vor Ort und konnten die Leichname geborgen, doch die genaue Ursache des Absturzes bleibt bisher unklar. Zeugen berichteten von riesigen Rauchschwaden, die in der Nähe des Unglücksorts zu sehen waren, was auf die dramatische Situation hinweist.

Das Unglücksflugzeug war kurz zuvor von einem

Luftwaffenstützpunkt in Pohang zu einer Trainingsmission gestartet. Besorgniserregend ist die Tatsache, dass die genauen Gründe für den Absturz bislang nicht identifiziert werden konnten. Dies bleibt für die Angehörigen und die Öffentlichkeit eine Quelle der Ungewissheit. Die südkoreanische Marine wird voraussichtlich eine umfassende Untersuchung des Vorfalls einleiten, um die Ursache herauszufinden und zukünftige ähnliche Ereignisse zu verhindern. **Kleine Zeitung** berichtet über die Ereignisse und die Herausforderungen, denen die Rettungskräfte gegenüberstanden.

Kontext und Sicherheitsbilanz der Luftfahrt in Südkorea

Dieses Unglück steht im Kontext einer Reihe von Vorfällen, die sich in der Luftfahrt in Südkorea ereignet haben. Eine aktuelle äußerst tragische Nachricht betrifft auch einen Passagierflugzeugabsturz am internationalen Flughafen von Muan, bei dem ein Flugzeug mit 181 Menschen an Bord verunglückte. Laut **ZDF** gab es dabei 179 Todesopfer, während nur zwei Crew-Mitglieder überlebten. Dies war der schwerste Flugunfall in Südkorea seit vielen Jahren und führte zu einer landesweiten Trauer und einem Aufruf zur Erhöhung der Sicherheitsmaßnahmen.

Die südkoreanische Luftfahrt hat zwar eine grundsätzlich solide Sicherheitsbilanz, stellt jedoch fest, dass ein solcher tödlicher Absturz, wie der von Jeju Air, seit der Gründung der Fluggesellschaft im Jahr 2005 nicht mehr vorgekommen ist. Bundespräsident Choi Sang Mok hat bereits eine siebentägige Staatstrauer ausgerufen und die Öffentlichkeit versichert, dass umfassende Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden. Diese Vorfälle hinterlassen einen bleibenden Eindruck auf die Bürger des Landes und werfen ein Schlaglicht auf die Herausforderungen, die die Luftfahrtbranche in der Region zu bewältigen hat.

Details	
Ort	Pohang, Südkorea
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.bluewin.ch• www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at